



Ein aufmerksamer Angehöriger des Angelsportvereins Laubenheim-Hechtsheim hat am Dienstag gegen 9:30 Uhr ein Paar Schneestiefel unter der Eisdecke eines etwa 100 x 50 Meter großen und bis zu 3,5 Meter tiefen Fischweihers am Vereinsgelände entdeckt. Die Feuerwehr rückte darauf mit einem Großaufgebot nach Laubenheim aus.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war erkennbar, dass die dünne Eisdecke über den Schneestiefeln einige Stunden zuvor offen gewesen sein musste. Diese Stelle befand sich etwa 1,5 Meter vom Ufer entfernt. Es musste zunächst davon ausgegangen werden, dass jemand in das Eis eingebrochen war, der sich möglicherweise nicht selbst retten konnte. Ein Feuerwehrmann in einem Überlebensanzug stieg an einer Leine gesichert über eine Leiter zur vermeintlichen Einbruchsstelle und suchte die nähere Umgebung der Fundstelle ohne Ergebnis ab.



Die Polizei leitete Abfragen nach Vermisstenmeldungen ein. Die Feuerwehrtaucher bereiteten unterdessen eine großräumige Suche unter dem Eis vor. Drei Einsatztaucher suchten unter der bis zu 6 cm dicken Eisdecke einen Radius von 25 Meter um die Fundstelle der Stiefel ab. Ein vierter Taucher kam in dem Uferbereich zum Einsatz. Hierzu musste mit Hilfe einer Motorsäge ein Loch in das Eis gesägt werden.



Die gesamte Suche blieb ohne Ergebnis. Die Taucher hatten nicht nur mit der Kälte (Wassertemperatur zwischen 0 und 4 °C), sondern auch mit einer schlechten Sicht unter Wasser zu kämpfen. Im Verlaufe des Einsatzes informierte sich der für die Feuerwehr zuständige Dezernent, Bürgermeister Günter Beck, vor Ort über den Stand der Einsatzaktivitäten. Da während der gesamten Einsatzdauer keine Vermisstenmeldungen eingingen und es sich um ein stehendes Gewässer handelte in dem ein Abtreiben unwahrscheinlich schien, wurde die Suche nach etwa 2,5 Stunden abgebrochen.

(Zur Fotovergrößerung bitte auf die Objekte klicken)

Personensuche in Laubenheimer Fischweiher

Dienstag, den 14. Februar 2012 um 18:55 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 15. Februar 2012 um 01:49 Uhr
